

# Nach Mathe folgt Akrobatik

Auf dem Rappenhof in Gschwend ist die erste Artistenschule Süddeutschlands gestartet

Für sechs Mädchen und einen Jungen war am Sonntag ein Schulanfang der besonderen Art: Sie begannen mit einer halbjährigen Artistenausbildung. Im zu Gschwend gehörenden Rappenhof eröffnete die erste Artistenschule in Süddeutschland ihre erste Klasse.

WERNER SCHMIDT

**Gschwend.** Zirkusdirektor und Schulleiter ist Sven Alb. Der ist seit Kindesbeinen an vom Zirkus infiziert und betreibt schon seit vielen Jahren im Rappenhof Kinderfreizeiten mit einer Ausrichtung zum Zirkus hin: „Circartive Pimparello“ nennt er sich. Für bis zu ein Jahr können die Kinder, die eigentlich schon Jugendliche sind, denn unter 14 ist niemand, hier ein „Circusjahr“ absolvieren. „Circusjahr statt Auslandsjahr“ nennen es Alb und seine Mitarbeiterinnen. Die Schüler kommen aus ganz Deutschland und sogar aus der französischsprachigen Schweiz ist eine Schülerin dabei. Sie habe übers Internet von der Zirkusschule erfahren, sagt sie und verschwindet schnell. Abschiednehmen heißt es von den Angehörigen.

Anderer wie Lutz aus Winterbach, Franziska aus dem badischen Stimmels, Leonie aus der Nähe von Neu-Ulm oder Jana aus Bad Vilbel bei Frankfurt/Main kennen sich im Rappenhof schon aus.



Franziska Kessel (14) am Vertikaltuch ist eine von sieben Artistenschülern auf dem Rappenhof.

(Foto: stauffer.press)